

Persistente Identifikatoren jenseits von Textpublikationen – Perspektiven und Entwicklungsbedarf

Najko Jahn

Universitätsbibliothek Bielefeld

Welcher Entwicklungsbedarf besteht im Bereich persistente Identifikatoren?

- Erweiterung des Gegenstandsbereichs
- Unterstützung des maschinellen Zugriffs auf Webressourcen

Erweiterung des Gegenstandsbereich **Autorenidentifikation**

Gegenstand Autorenidentifikation

- Bezug auf Personen und ihre wissenschaftliche Werke
- Abbau von Zugangsbarrieren zu digitalen Forschungsdienstleistungen
- Reputationszuweisung

Autorenidentifikation bei ORCID

ORCID ist ein einheitlicher Identifier ohne Begrenzung auf Fachrichtungen oder Regionen.

Die Registrierung und Kontrolle aller Daten erfolgt durch den Wissenschaftler, die diese Aufgabe an ihre Institutionen delegieren können.

ORCID wird getragen von einer unabhängigen Non-Profit- Organisation und unterstützt durch eine offene Infrastruktur.

Der Fokus liegt auf *Connecting Research and Researchers* sowie Integration in bestehende Infrastruktur.

Search English

ORCID
Connecting Research and Researchers

FOR RESEARCHERS | **FOR ORGANIZATIONS** | **ABOUT** | **HELP** | **SIGN IN**

SIGN IN | REGISTER FOR AN ORCID ID | LEARN MORE

1,356,978 ORCID IDs and counting. [See more...](#)

Bernd Weisshaar

ORCID ID
orcid.org/0000-0002-7635-3473

Also known as
Bernd Weißhaar

Websites
<http://www.genomforschung.uni-bielefeld.de>

Other IDs
ResearcherID: B-3859-2014
Scopus Author ID: 7003889340

Works (126) Sort

Transparent Testa 13 is a tonoplast P3A -ATPase required for vacuolar deposition of proanthocyanidins in Arabidopsis thaliana seeds.

2015-04 | journal-article
PMID: [25891958](#)
URL: <http://europepmc.org/abstract/med/25891958>

Source: Europe PubMed Central Preferred source

Fast forward genetics to identify mutations causing a high light tolerant phenotype in Chlamydomonas reinhardtii by whole-genome-sequencing.

2015 | journal-article
PMID: [25730202](#), PMC: [PMC4336690](#), DOI: [10.1186/s12864-015-1232-y](#)
URL: <http://europepmc.org/abstract/med/25730202>

Source: Europe PubMed Central Preferred source

ORCID Statistics

Live ORCID iDs	1,356,978
-----------------------	------------------

ORCID iDs with at least one work	241,780
---	----------------

Works	7,158,401
--------------	------------------

Works with unique DOIs	2,175,596
-------------------------------	------------------

Locked records	1,700
-----------------------	--------------

**DEUTSCHE INITIATIVE
FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.**

DINI / Veranstaltungen / Workshops / Autorenidentifikation

**DINI-/Helmholtz-Workshop zum Thema
„Autorenidentifikation am Beispiel von ORCID“**



Open Access



Humboldt-Universität zu Berlin, 15. Oktober 2012

ORCID in Deutschland

Die hohe Anzahl registrierter Nutzer und die DINI-Aktivitäten sollten nicht darüber hinweg täuschen, dass die Implementierung des *de facto* Standards ORCID an wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland bisher kaum erfolgt ist.

Problembereiche:

- Bedarf nach Koordinierung der ORCID-Implementierung in die institutionellen Informationssysteme an Forschungseinrichtungen
- Transfer internationale Entwicklungen
- Integration in überregionale Nachweissysteme

Erweiterung des Gegenstandsbereich
**Unterstützung des maschinellen
Zugriffs auf Webressourcen**

SZ Report zu Bot-Traffic: Wie x

www.sueddeutsche.de/digital/report-zu-bot-traffic-wie-maschinen-das-web-ausnutzen-1.1956939

SZ Politik Wirtschaft Panorama Sport München Bayern Kultur Wissen Digital Chancen Leben mehr... | Q

12. Mai 2014, 10:32 Uhr Report zu Bot-Traffic

Wie Maschinen das Web ausnutzen

Die Infrastruktur des Webs wird nicht mehr mehrheitlich von Menschen, sondern von angeleiteten, beauftragten Maschinen benutzt. Das Netz kommuniziert zunehmend mit sich selbst - nicht immer mit den besten Absichten.

Von *Bernd Graff*

Versenden Am 12. März 1989, vor etwas mehr als einem
Drucken Vierteljahrhundert also, stellte **Tim Berners-Lee** in der
Forschungseinrichtung Cern das von ihm entwickelte
Hypertext-System für vernetzte Computer vor. Er nannte es
damals eine "großräumige Hypermedia-Initiative zur
Informationsbeschaffung". So sperrig das vielleicht auch schon damals
geklungen haben mochte, seine Entwicklung stellt die Urform eines World Wide
Web dar, wie wir es heute kennen. Es ist dann aber nicht ganz unwichtig, nicht
von *dem* Web zu sprechen, das Berners-Lee in die Welt gesetzt hat, sondern von
einem Web.

Feedback

ANZEIGE

 **Gelangweilt?**
Entdecken Sie jetzt Ihr Kopfkino mit einem kostenlosen Hörbuch von Audible. Jetzt sichern!
Hier klicken

 **iPhone für 17€**
Deutsche sichern sich Schnäppchen mit Hilfe eines "bizarren" Tricks
Hier klicken

twiigo

PIDs sind interpretationsbedürftig!

„Current PID frameworks have mostly focused on human use cases and have largely overlooked machine use.“

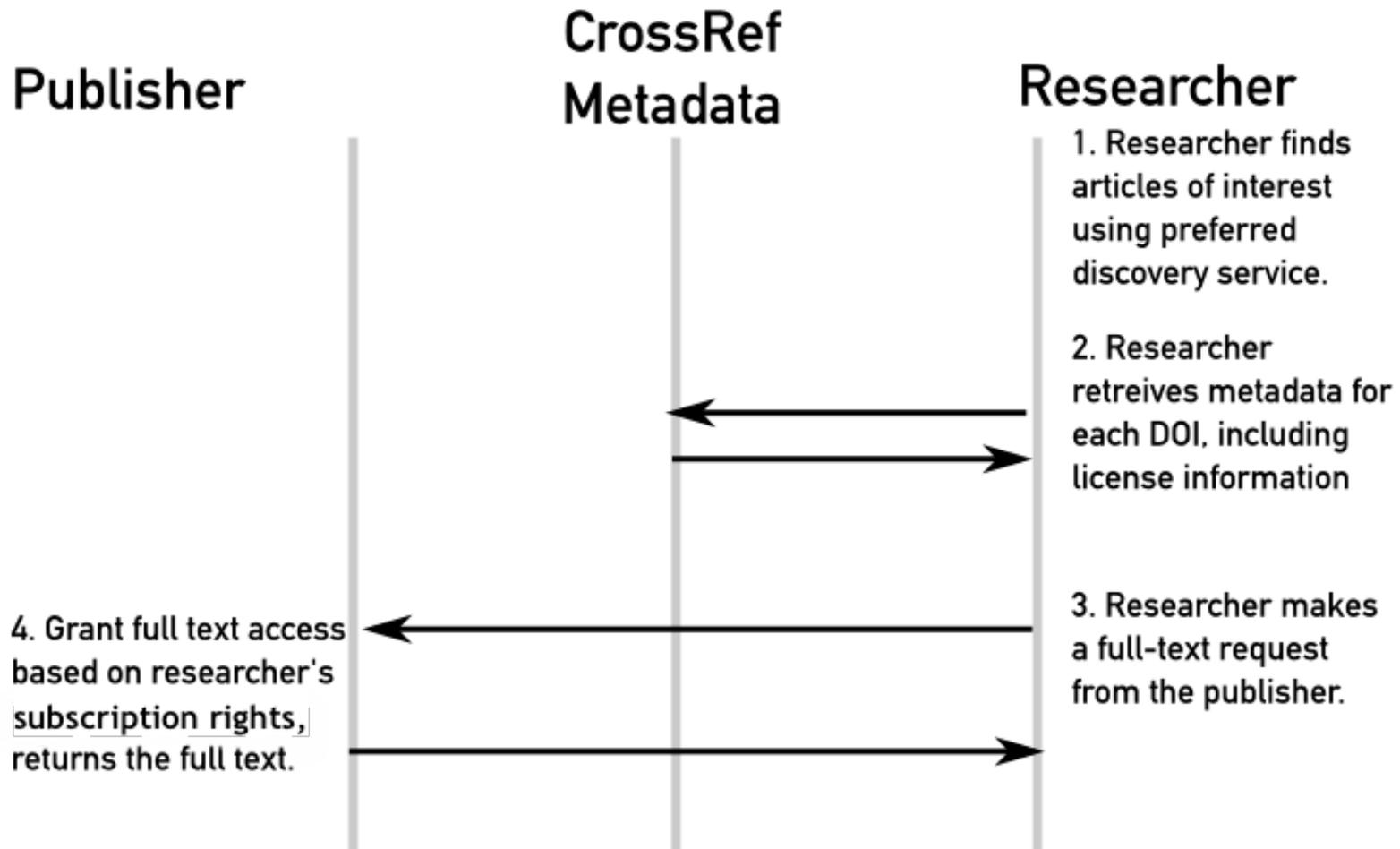
Van de Sompel, H., Sanderson, R., Shankar, H., & Klein, M. (2014). Persistent Identifiers for Scholarly Assets and the Web: The Need for an Unambiguous Mapping. *International Journal of Digital Curation*, 9(1). doi:10.2218/ijdc.v9i1.320

Vgl:

doi:10.2218/ijdc.v9i1.320

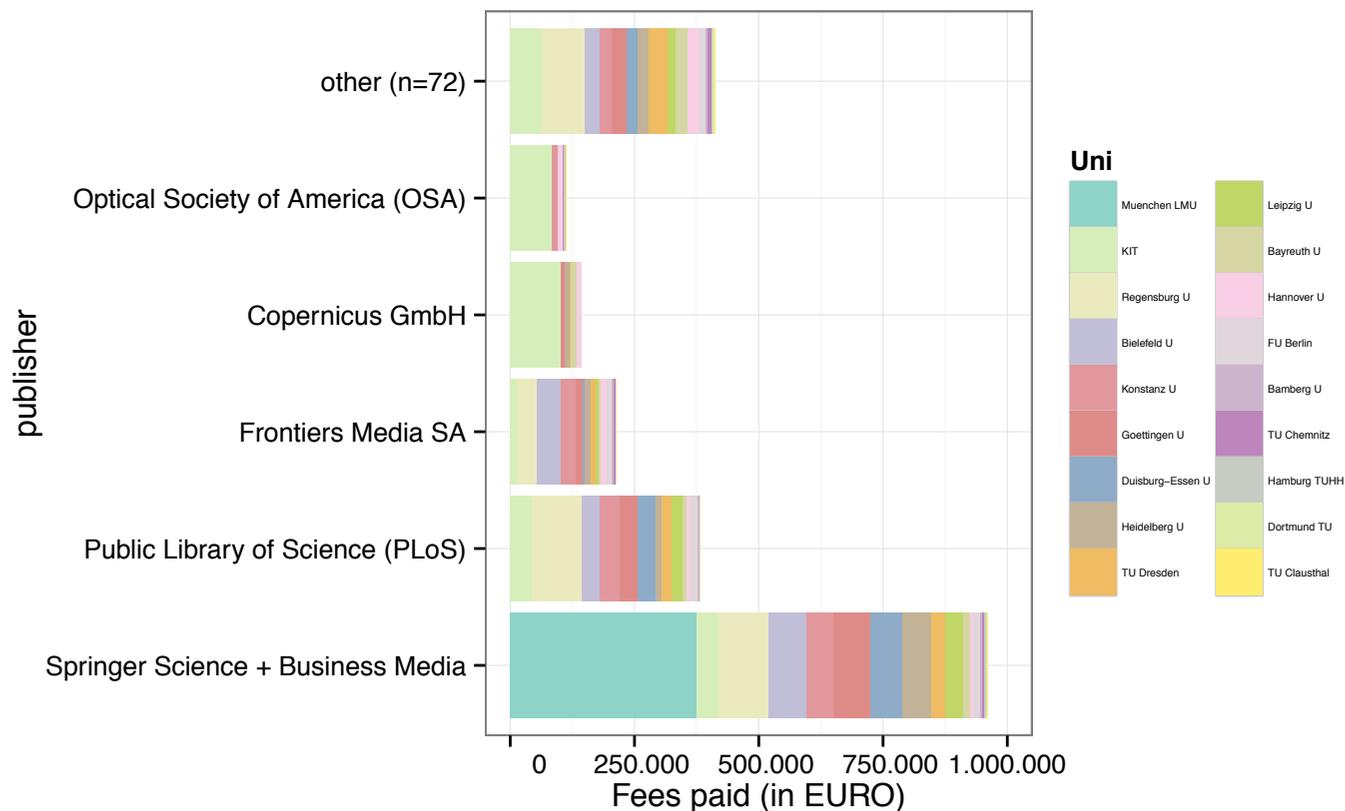
<http://doi.org/10.2218/ijdc.v9i1.320>

<http://www.ijdc.net/index.php/ijdc/article/view/320>



Nachnutzung CrossRef-TDM im DINI-Kontext - OpenAPC

Standortübergreifende Normalisierung der Artikelmetadaten einschließlich Lizenzinformationen für geförderte Open-Access-Artikel.



Fazit

Welcher Entwicklungsbedarf besteht im Bereich persistente Identifikatoren?

- Erweiterung des Gegenstandsbereichs
- Unterstützung des maschinellen Zugriffs auf Webressourcen

Welche Perspektiven bieten sich daraus?

- Stabile und eindeutige Adressierung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und ihrem Werk
- Umfangreicher Nachnutzungsmöglichkeiten wissenschaftlicher Information

Vielen Dank!

najko.jahn@uni-bielefeld.de